

Kuratorium Deutsche Altershilfe



## LoVe – Projektbeteiligung

- Evangelisches Johanneswerk e.V., Bielefeld
- Bremer Heimstiftung, Bremen
- CBT - Caritas-Betriebsführungs- und Trägergesellschaft mbH, Köln
- Stiftung Liebenau, Meckenbeuren-Liebenau
- Kuratorium Deutsche Altershilfe, Köln
- Bundesakademie für Kirche und Diakonie (BAKD), Berlin

## Kontakt

### Ulrike Overkamp

Fachleiterin

Stabsabteilung Quartiersnahe Versorgung

### Ev. Johanneswerk

Schildescher Straße 101-103

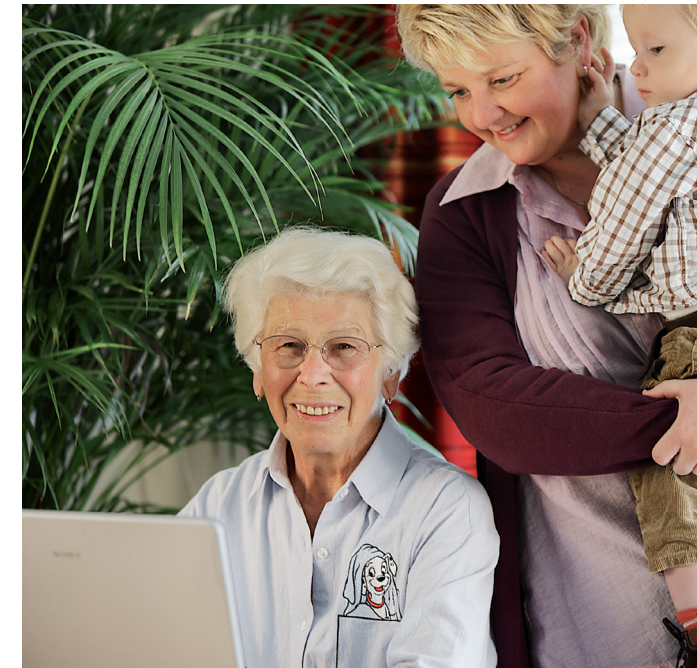
33611 Bielefeld

Tel. 0521 801-2587

E-Mail: [ulrike.overkamp@johanneswerk.de](mailto:ulrike.overkamp@johanneswerk.de)

Informationen zu SONG: [www.netzwerk-song.de](http://www.netzwerk-song.de)

Gefördert durch:



## LoVe

Lokale Verantwortungsgemeinschaften in kleinen Lebenskreisen und Mitarbeitende in neuer Verantwortung für das Gemeinwesen

Gefördert durch:



NETZ  
WERK soziales  
neu  
gestalten



Kuratorium Deutsche Altershilfe



**Selbstbestimmung und Teilhabe für  
ältere und behinderte Menschen**

Die Altersstruktur der Gesellschaft verändert sich – aber auch die Wünsche und Ansprüche von Menschen, die aufgrund von Alter oder Behinderung auf Unterstützung angewiesen sind, durchlaufen einen Wandel. Auch sie wollen ein selbstbestimmtes Leben führen und am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Daher sind quartiersnahe und generationsübergreifende Modelle wichtig, die dies ermöglichen und durch wirtschaftliche Tragfähigkeit und Übertragbarkeit überzeugen. Das „Netzwerk: Soziales neu gestalten“, kurz SONG, ein Zusammenschluss des Ev. Johanneswerks, der Bremer Heimstiftung, der CBT – Caritas-Betriebsführungs- und Träger-gesellschaft e.V., der Stiftung Liebenau, dem Kuratorium Deutsche Altershilfe (KDA) und der Bank für Sozialwirtschaft AG, arbeitet an diesen Zielen.

Im Netzwerk SONG haben sich die Partner mit der Frage auseinander gesetzt, wie zukünftig mit dem demographischen und sozialen Wandel umgegangen wird. Das Gemeinwesen muss mit differenzierten Konzepten den sich verändernden Lebensstilen von älteren und behinderten Menschen gerecht werden. Selbstbestimmung und Teilhabe sind für Menschen mit Unterstützungsbedarf am besten erreichbar, wenn Angehörige, Nachbarn, bürgerschaftlich Engagierte und Fachkräfte im Wohnquartier gemeinsam Verantwortung für diese Menschen übernehmen. Die SONG-Partner haben bereits wegweisende Modelle entwickelt und erprobt.

Um die erforderlichen Netzwerke in den Wohnquartieren aufbauen und managen zu können, benötigen die Fach- und Führungskräfte in der Alten- und Behindertenhilfe neue Qualifikationen. Daher realisiert SONG im Rahmen des Europäischen Sozialfonds für Deutschland (ESF) und dem dadurch geförderten Programm „rückenwind – Für die Beschäftigten in der Sozialwirtschaft“ das Qualifizierungsprojekt „Lokale Verantwortungsgemeinschaften in kleinen Lebenskreisen“, kurz **LoVe**.

**LoVe – Lokale Verantwortungsgemeinschaften ermöglichen**

Das Projekt **LoVe** ist ein innovatives Modell zur berufsbegleitenden Qualifizierung, Beratung und zum Coaching. Zielgruppen des Projekts sind Führungskräfte aus den Bereichen Alten- und Behindertenarbeit, Pflege- und Assistenzfachkräfte und bürgerschaftlich engagierte Menschen.

Es umfasst insgesamt Qualifizierungsmaßnahmen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SONG-Partnerunternehmen mit 110 Teilnehmerplätzen. Angesprochen werden Fach- und Führungskräfte aus der ambulanten und stationären Arbeit, die ihr Berufsfeld auf das Gemeinwesen ausweiten möchten.

Der demografische und soziale Wandel führt auch zu einer Veränderung der Altersstruktur der Beschäftigten in Sozialberufen. Das Projekt **LoVe** bietet neue Perspektiven für Fach und Führungskräfte in der quartiersnahen Versorgung. Ziel ist es, die Mitarbeitenden zu befähigen, in

## Curriculumentwicklung Durchführung und Evaluation

**Netzwerkmanagement**

**400 Std.**

Führungskräfte => 30 MA

**Sozialraumassistenz**

**200 Std.**

Fachkräfte => 40 MA

**Bürgermoderation**

**120 Std.**

bürgerschaftlich Engagierte => 40 MA

lokalen Netzwerken zu arbeiten und so auch ihre Arbeitsmarktchancen langfristig zu sichern. Die lokalen Gemeinschaften bieten ihnen eine Chance zum Erhalt ihrer Motivation, Gesundheit und Beschäftigungsfähigkeit. Um die geplanten Assistenzmodelle auf- und ausbauen zu können, bedarf es der Qualifikation von Führungskräften, Assistenzkräften und neutralen Moderatorinnen und Moderatoren im Sozialraum.

Konkret bedeutet dies die Weiterbildung von Mitarbeitenden verschiedener Führungsebenen zum lokalen Dienstleistungs- und Netzwerkmanager (Umfang 400 Stunden), sowie die Weiterbildung von Fachkräften im Bereich sozialraumorientierter Assistenz (Umfang 200 Stunden). Darüber hinaus werden Qualifizierungskonzepte (Umfang 120 Stunden) für Bürgermoderatorinnen und Bürgermoderatoren entwickelt und durchgeführt.

Der demografische Wandel führt nicht nur zu einem Anstieg an pflegebedürftigen Menschen, sondern auch zu einer Veränderung der Altersstruktur der Beschäftigten in Sozialberufen. Das Projekt **LoVe** bietet neue Perspektiven für Fach- und Führungskräfte in der quartiersnahen Versorgung. Ziel ist es, die Beschäftigungssituation von älteren Mitarbeitenden zu verbessern. Die lokalen Gemeinschaften bieten ihnen eine Chance zum Erhalt ihrer Motivation, Gesundheit und Beschäftigungsfähigkeit. Um die geplanten Assistenzmodelle auf- und ausbauen zu können, bedarf es der Qualifikation von Führungskräften, Assistenzkräften und neutralen Moderatorinnen und Moderatoren im Sozialraum.

Konkret bedeutet dies die Weiterbildung von Mitarbeitenden verschiedener Führungsebenen zum lokalen Dienstleistungs- und Netzwerkmanager (Umfang 400 Stunden), sowie die Weiterbildung von Fachkräften im Bereich sozialraumorientierter Assistenz (Umfang 200 Stunden). Darüber hinaus werden Qualifizierungskonzepte (Umfang 120 Stunden) für Bürgermoderatorinnen und Bürgermoderatoren entwickelt und durchgeführt.

### **Daten und Fakten**

..... Das Projekt ist im August 2010 gestartet und endet nach drei Jahren. Die Ergebnisse werden der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Konkret qualifiziert werden 30 Führungskräfte (zu lokalen Dienstleistungs- und Netzwerkmanagerinnen und -managern) sowie 40 Assistenz-/ Pflegepersonen (zu sozialraumorientierten Assistentinnen und Assistenten). Zudem werden 40 Bürgermoderatorinnen und Bürgermoderatoren ausgebildet.

Der diakonische Projektträger ist das Ev. Johanneswerk mit Angeboten in der Alten- und Behindertenarbeit sowie im Klinikbereich. Ihm obliegt die wirtschaftliche und fachliche Verantwortung für das Projekt.

Die Projektleiterin ist Ulrike Overkamp, eine erfahrene Diplom-Pädagogin mit pflegefachlichem Hintergrund und Supervisorin (DGSv), die zusätzlich über ausgewiesene Kenntnisse in der quartiersnahen Versorgung verfügt.